

Erfassung Methoden für die Betreuer*innenausbildung

Titel	Identitätsperlen
Themenbereich	Inklusion
Dauer	Ca. 30-40 min
Benötigte Materialien	Perlen (aus Holz/Plastik in Form und/oder Farbe variabel), stabiler Bindfaden). Jede Person bekommt 5 Perlen von je 7 verschiedenen Farben. (Die Anzahl kann beliebig geändert werden.)
Min./ Max. Teilnehmer*innenanzahl	10-30
Beschreibung der Methode	<p>Die TN sind aufgefordert, jeder Farbe eine individuell präferierte und für die Person wichtige Merkmalsausprägung zuzuordnen. Die Wahl einer Merkmalskategorie kann danach erfolgen, was der Person heute oder im Allgemeinen wichtig ist (z.B. Geschlecht, sexuelle Orientierung, Ausbildung, Hobby, Alter, Wohnlage, Religion). Die Zuordnung erfolgt geheim und sollte von jeder Person für sich notiert werden. Im nächsten Schritt fädeln die TN ihre Perlen auf und basteln sich „Identitäten“-Ketten, -Armbänder oder -Schlüsselanhänger: Die TN entscheiden welche Farben und wie viele Perlen je Farbe sie verwenden (und wie sie angeordnet werden).</p> <p><u>Anmerkungen:</u> Wird diese Übung mit Kindern oder Jugendlichen durchgeführt, sollte weniger abstrakt mit den Kategorien umgegangen und vor allem die persönliche Erfahrungs- und Alltagsebene der TN einbezogen werden.</p> <p><u>Variante:</u> Die Aufgabenstellung kann vereinfacht werden („Was ist dir besonders wichtig?“). Eine Vereinfachung ist es auch, wenn Kategorien festgelegt werden und die TN nur gewichten sollen.</p> <p><u>Fortsetzung:</u> Wenn das Seminar über mehrere Tage geht oder diese Übung im Einrichtungsalltag durchgeführt wird, kann die Übung an einem anderen Tag wiederholt bzw. fortgesetzt werden. Für manche Personen hat sich vielleicht im Laufe der Zeit (oder durch die Beschäftigung mit dem Thema) etwas geändert. So wird auch die Veränderbarkeit von Identität verdeutlicht</p>
Weiterführendes Material/Literatur	<p><u>Auswertungsfragen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie leicht ist es dir gefallen 7 Merkmale auszuwählen? War es schwerer 7 zu finden oder sich auf 7 zu begrenzen?

	<ul style="list-style-type: none"> • Möchte eine Person ihre Identitätsperlen vorstellen? • Mit welchen Überlegungen hast du die Perlen angeordnet? • Wie leicht war es für dich eine Gewichtung der Merkmale vorzunehmen? • Hast du das Gefühl, dass diese Zuordnung konstant oder variabel ist? • Von welchen Faktoren hängt es ab, wie die Intensität, Rangfolge oder Zusammensetzung deiner Identitätsmerkmale ist? <p><u>Hinweis:</u> Identität sollte nicht als Baukasten verschiedenster Kategorien verstanden werden, da mit Kategorisierungen auch bestimmte positive oder negative Zuschreibungen erfolgen. Nichtsdestotrotz kann ein Nachdenken über die Merkmale/Kategorien der eigenen Identität – und eben nicht der von Anderen – zu einem Verständnis von Vielfalt beitragen.</p> <p>Weitere Fragen für eine intensivere Auswertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchdenke deinen Alltag: Was würde sich ändern, wenn eine Kategorie eine andere wäre (sexuelle Orientierung, Geschlecht, Hautfarbe etc.)? • Würde sich etwas ändern, wenn du die Perlenkette so gestaltet hättest, wie andere dich wahrnehmen? • Wie wirken sich (Nicht-)Privilegien aus? (Zunächst ca. 5 Minuten in Stillarbeit reflektieren, anschließend kurzer Austausch.) <p>Die Auswertung kann sowohl im Plenum erfolgen als auch mit einem Fragebogen, den jede Person einzeln beantworten kann. Da es zum Teil eine sehr persönliche Auseinandersetzung ist, kann für die Auswertung auch eine andere Form gewählt werden, z.B. im direkten Gespräch oder in Kleingruppen (2 bis max. 4 Personen).</p> <p><u>Variationen:</u> Diese Übung ist in dieser Variante nicht barrierefrei. Die haptische Umsetzung kann durch größere Perlen erleichtert werden. Für Menschen mit vermindertem Sehvermögen oder bei Farbenblindheit bietet sich an auf unterschiedliche Formen zurückzugreifen und ggf. auf das Einfädeln zu verzichten. Ähnliche Übungen zu Identität sind: „Identitätstorte“, „-blume“, „Ich bin Viele“ oder das „Dreiecksspiel Identität“. Im Internet sind konkrete Anleitungen für diese Übungen zu finden. Viele lassen sich mit Kreativität und wenig Aufwand zu inklusiveren Übungen umarbeiten.</p>
Quellenangabe	Praxishandbuch Juleica-Ausbildung in Berlin